

Bauspareinlagen sanken per Dezember 2023 auf 14,3 Mrd EUR

Patrick Thienel, Thomas Pöchel¹

Die Spareinlagen bei den österreichischen Bausparkassen sanken 2023 im Jahresvergleich, während sie bei den österreichischen Banken in Summe anstiegen. Hauptgrund für die unterschiedliche Entwicklung dürften die im gesamten Bankensektor vergleichsweise hohen Einlagenzinssätze mit kurzen Bindungsfristen sein.

Während die Spareinlagen von privaten Haushalten bei österreichischen Banken 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % auf 194,0 Mrd EUR anstiegen, sanken sie im Teilsegment der österreichischen Bausparkassen (Raiffeisen, s Bausparkasse, Start, Wüstenrot) im Jahresvergleich um –2,6 % auf 14,3 Mrd EUR. Ein Grund für die unterschiedliche Entwicklung dürfte der geringe Zinsunterschied zwischen den von Bausparkassen gebotenen Zinssätzen für langfristig gebundene Einlagen und den von anderen österreichischen Banken gebotenen Zinssätzen für kürzere Laufzeiten sein. So lag der kapitalgewichtete Durchschnittszinssatz für neue kurzfristige Einlagen mit einer Bindungsfrist von bis zu einem Jahr im Dezember 2023 für alle Banken bei 3,3 % (bei einer Bindungsfrist von über zwei Jahren mit 3,27 % knapp darunter). Neue Bauspareinlagen, die eine Bindungsfrist von sechs Jahren aufweisen, lagen mit 3,17 % unter dem Österreich-Durchschnitt aller Banken. Allerdings ist bei den Bausparkassen noch die jährliche staatliche Bausparprämie hinzuzurechnen, die seit 2012 auf dem Mindestsatz von 1,5 % liegt.

Der rückläufige Trend bei den Bauspareinlagen spiegelt sich auch in der Anzahl der Bausparverträge im Ansparstadium wider. Diese betrug Ende 2023 2.967.984, was einen Rückgang um 5,5 % im Vergleich zum Jahresultimo 2022 bedeutet und den geringsten Wert seit der Datenerfassung im Jahr 1997 darstellt.

Umgerechnet auf die österreichische Bevölkerung bedeutet die niedrige Anzahl der Bausparverträge, dass aktuell nur noch 34 % der Österreicher:innen einen Bausparvertrag haben. Im Jahr 1997, zu Beginn der Datenerfassung in der OeNB, lag die Anzahl der Bausparverträge noch bei 6.042.070 (davon 87 % im Ansparstadium). Zu diesem Zeitpunkt waren demnach noch 76 % der österreichischen Bevölkerung mit einem Bausparvertrag ausgestattet.

Während die Bauspareinlagen zurückgingen, stiegen die aushaftenden Darlehen bei Bausparkassen um 3,4 % auf 20.652 Mio EUR an. Damit übersteigt die Darlehenssumme jene der Bauspareinlagen (14.342 Mio EUR) um 6.310 Mio EUR. Dieses Phänomen ist seit dem vierten Quartal 2020 erkennbar, wobei die Abweichung Ende 2023 ihren höchsten Wert erreichte.

Der Anstieg der aushaftenden Darlehen² war insbesondere auf Bauspardarlehen zurückzuführen. Diese wiesen im Dezember 2023 mit 11.795 Mio EUR einen um 11,8 % höheren Wert als im Vorjahr auf. Neben den Bauspardarlehen stiegen auch

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oenb.at, thomas.poechel@oenb.at.

² Bei aushaftenden Darlehen handelt es sich um die offenen Forderungen im Rahmen von Darlehen, die von der Bausparkasse gewährt wurden. Diese setzt sich aus den Bauspardarlehen, den Zwischendarlehen (gemäß § 2 Lit. a Bausparkassengesetz) sowie den sonstigen Gelddarlehen (gemäß § 2 Lit. b bis d Bausparkassengesetz) zusammen.

Tabelle 1

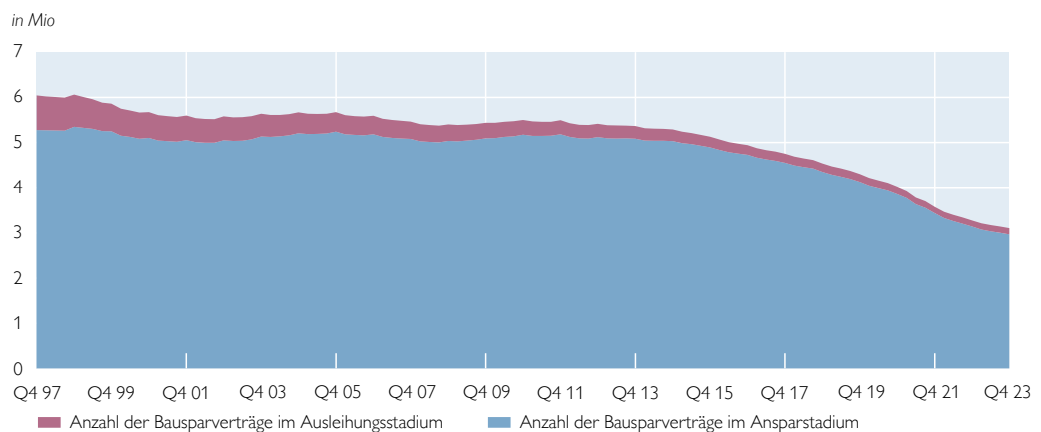
Einlagenzinssätze von Bausparkassen bzw. dem gesamten Bankensektor mit privaten Haushalten

	Neugeschäft		Bestand			
	Einlagen mit Bindungsfrist über 2 Jahre		Täglich fällige Einlagen		Einlagen mit Bindungsfrist über 2 Jahre	
	Gesamter Bankensektor	Bausparkassen	Gesamter Bankensektor	Bausparkassen	Gesamter Bankensektor	Bausparkassen
	in %					
Okt. 22	1,89	1,56	0,12	0,33	0,41	0,32
Nov. 22	2,02	1,75	0,14	0,33	0,45	0,33
Dez. 22	2,00	2,22	0,16	0,33	0,51	0,36
Jän. 23	2,42	2,50	0,29	0,54	1,11	1,27
Feb. 23	2,39	2,42	0,32	0,53	1,16	1,30
März 23	2,61	2,45	0,35	0,53	1,26	1,32
Apr. 23	2,75	2,43	0,47	0,58	1,37	1,35
Mai 23	2,74	2,45	0,53	0,58	1,43	1,38
Juni 23	2,82	2,52	0,55	0,58	1,49	1,40
Juli 23	2,96	2,66	0,69	0,80	1,56	1,42
Aug. 23	3,05	2,64	0,73	0,80	1,62	1,44
Sep. 23	3,00	2,69	0,75	0,82	1,66	1,48
Okt. 23	3,19	2,82	0,87	0,90	1,74	1,50
Nov. 23	3,34	3,07	0,93	0,90	1,82	1,53
Dez. 23	3,27	3,17	0,96	0,91	1,89	1,59

Quelle: OeNB.

Grafik 1

Anzahl der Bausparverträge 1997–2023



Quelle: OeNB.

die Gelddarlehen auf 6.227 Mio EUR (+0,4%) an. Die aushaftenden Zwischendarlehen waren hingegen im selben Zeitraum mit –18,3% rückläufig und gingen auf 2.630 Mio EUR zurück. Der Rückgang der Zwischendarlehen ist insbesondere auf geringere Neukreditvergaben bzw. auf Umwandlungen in Bauspardarlehen zurückzuführen.

Insgesamt sank im Zuge der weiter gestiegenen Zinsniveaus die Finanzierungsleistung – d. h. der Gesamtbetrag der Auszahlungen der Bausparkasse aufgrund von zugeteilten Vertragssummen und Zwischendarlehen – im Jahr 2023 auf 2.125 Mrd EUR. Im Jahr 2022 hatte die Finanzierungsleistung noch 3.751 Mrd EUR betragen.

Mehr Daten unter [Bausparkassen - Oesterreichische Nationalbank \(OeNB\)](#).